

20. April 2026 / Direktion Finanzen (fm)

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL DES STADTRATES

Kleine Anfrage von Tobias Oetiker, Jann Frey zur Nutzung von Microsoft M365 / Beantwortung

Der Stadtrat wird gebeten, zu den nachfolgenden Risiken beim Einsatz von Microsoft Office 365 (M365) Stellung zu nehmen und die Untenstehende Tabelle auszufüllen:

Kleine Anfrage

Risikobeurteilung zu Microsoft Office 365 in der Stadtverwaltung

Der Stadtrat wird gebeten, zu den nachfolgenden Risiken beim Einsatz von Microsoft Office 365 (M365) Stellung zu nehmen und die untenstehende Tabelle auszufüllen.

Risikomatrix

Nr.	Risiko-kategorie	Risiko	Eintrittswahr-scheinlichkeit (1-5)	Schadens-Ausmass (1-5)
1	Datenschutz	Zugriff durch US-Behörden (CLOUD Act) unter Umgehung des Schweizer Rechtswegs		
2	Datenschutz	Unzulässige Cloud-Bearbeitung besonders schützenswerter Personendaten oder von Daten unter Amts-/Berufsgeheimnis (privatim-Resolution Nov. 2025)		
3	Business Continuity	Mehrestündiger oder mehrtägiger Ausfall der Microsoft-Cloud-Dienste		
4	Business Continuity	Datenverlust durch unzureichende Backup-/Recovery-Prozesse		
5	Vendor Lock-in	Einseitige Preiserhöhungen oder Vertragsänderungen durch Microsoft		
6	Vendor Lock-in	Unmöglicher Wechsel auf eine Konkurrenzlösung aufgrund fehlender Datenportabilität		
7	IT-Sicherheit	Erfolgreicher Cyberangriff auf Microsoft-Infrastruktur mit Zugriff auf Daten der Stadt		
8	IT-Sicherheit	Kompromittierung durch OAuth-Phishing, Authentifizierungs-Bypass oder Fehlkonfiguration		
9	Recht	Persönliche Strafbarkeit wegen Amtsgeheimnisverletzung (Art. 320 StGB)		
10	Recht	Bussen gegen natürliche Personen wegen DSGVO-Sorgfaltspflichtverletzung (Art. 81 DSGVO)		
11	Geopolitik	US-Regierung ordnet Dienst-Unterbruch gegen missliebige Nutzer an (Präzedenzfall ICC 2025)		
12	Geopolitik	Schweizer Behörde gerät ins Visier von US-Sanktionen (z. B. durch politische Entscheide, Rechtshilfe-Verweigerung)		
13	Geopolitik	US nutzt Tech-Abhängigkeit als Druckmittel in Handels-/Zollverhandlungen		
14	Geopolitik	«Kill-Switch»-Risiko: Abschaltung kritischer Infrastruktur durch politische Entscheidung in Washington		

Hinweise zum Ausfüllen sind auf Seite 2 zu finden.

Stadtrat Thomas Fürst beantwortet die Anfrage im Namen des Stadtrates wie folgt:

Einleitung zur Risikomatrix

Die Risikomatrix wurde geprüft. Grundsätzlich kann festgehalten werden, dass alle Risiken auch bei Alternativlösungen bestehen. Eine Auswertung würde Sinn machen, wenn ein Vergleich mit einer Alternativlösung gemacht wird und abweichende Risiken festgestellt werden. Die Antworten zu den Risikokategorien finden sich nachfolgend:

Kategorie 1: Das Risiko ist für die Stadt Olten klein, da besonders schützenswerte Daten nicht in M365 abgelegt werden. Vergleiche Sicherheitskonzept der Stadt Olten

Kategorie 2: Besonders schützenswerte Daten werden nicht auf M365 abgelegt.

Kategorie 3: Ein Ausfall der M365-Cloud hat keine langfristigen betriebsstörenden Auswirkungen.

Kategorie 4: Alle Daten werden bei einem unabhängigen Drittanbieter täglich mehrmals gesichert.

Kategorie 5: Ja, das besteht, Preiserhöhungen sind wahrscheinlich und dürfte einmal pro Jahr eintreten. Das Schadenausmass dürfte bei 50'000 Franken liegen. (Hinweis: die Stadt Olten hat für das Jahr 2026 einen Aufwand von 178.3 Mio. Franken inkl. internen Verrechnungen budgetiert). Wir stellen auch bei Konkurrenzprodukten volatile Preise fest.

Kategorie 6: Die Auswirkung wird als sehr gering eingeschätzt. Der Dienstleistungsbedarf wird auf unter 50'000 Franken geschätzt. 97.6% der Daten könnten auch durch Drittprodukte geöffnet werden.

Kategorie 7: Ein möglicher Vorfall alle 5 Jahre ist – systemunabhängig – realistisch. Das Schadenausmass wird als gering eingeschätzt, da keine besonders schützenswerte Daten auf M365 abgelegt sind.

Kategorie 8: Dieses Risiko besteht auch bei anderen Cloud-Anbietern. Das OAuth 2.0-Protokoll wird auch in anderen Plattformen wie Linux und macOS verwendet. Fehlkonfigurationen können bei allen bekannten Systemen jederzeit auftreten.

Kategorie 9: In Bezug auf M365 ist das Risiko gleich null, da keine besonders schützenswerte Daten (Amtsgeheimnisverletzung etc.) abgelegt werden dürfen.

Kategorie 10: Die Stadt Olten untersteht nicht dem DSG, sondern dem Info-DG des Kantons Solothurn. Das DSG ist für Privatpersonen sowie den Bund massgebend (siehe Seite 1 DSG – Art. 2)

Kategorie 11: für die Stadt Olten ein geringes Risiko

Kategorie 12: für die Stadt Olten ein geringes Risiko

Kategorie 13: für die Stadt Olten ein geringes Risiko.

Kategorie 14: Aufgrund der Tatsache, dass täglich mehrmals eine Sicherung bei einem Drittanbieter gemacht wird, wird das Risiko als sehr gering eingeschätzt.

Antworten zu den Zusatzfragen

1. Verfügt die Stadtverwaltung über eine dokumentierte Risikobeurteilung für den Einsatz von M365. Falls ja, wird der Stadtrat gebeten, diese dem Parlament zugänglich zu machen.

Antwort:

Ja, die Stadtverwaltung verfügt sowohl über eine Risikobeurteilung als auch ein Sicherheitskonzept bezüglich der Einführung von M365. Diese werden dem Gemeindeparlament zur Verfügung gestellt. Sicherheitsrelevante Bereiche sind jedoch geschwärzt.

2. Welche Datenkategorien werden aktuell in M365 verarbeitet, und wie ist deren Schutzbedarf klassifiziert?

Antwort:

Vgl. beigelegtes Sicherheitskonzept

3. Beabsichtigt der Stadtrat die Nutzung der Swiss Government Cloud zu prüfen, sobald diese für Gemeinden verfügbar ist?

Antwort:

Der Stadtrat wird zu gegebener Zeit eine Anwendung der Swiss Government Cloud prüfen. Es wird keine Teilnahme an einer etwaigen Pilotphase geben. Ausserdem wird der Stadtrat das Kosten-Nutzenverhältnis prüfen.

4. Pfl egt der Stadtrat den Austausch zum Netzwerk für eine souveräne digitale Schweiz (SDS) und beabsichtigt er diesem beizutreten?

Antwort:

Nein

5. Hat der Stadtrat den Fall des internationalen Strafgerichtshof (ICC), dessen Microsoft-Dienste nach US-Sanktionen unterbrochen wurden zur Kenntnis genommen? Welche Schlüsse zieht er daraus für die eigene M365-Nutzung?

Antwort:

Ja, das Ereignis bezüglich des internationalen Strafgerichtshof wurde zur Kenntnis genommen. Der Stadtrat geht heute nicht davon aus, dass die Stadt Olten für die US-Regierung die gleiche Gewichtung wie der internationale Strafgerichtshof hat. Das Risiko (bzw. dessen Auswirkungen im Falle eines Eintretens) einer allfälligen indirekten Betroffenheit, falls US-Sanktionen gegen die gesamte Schweiz zu einem vergleichbaren Szenario führen würden, wird vom Stadtrat als nicht erheblich genug eingeschätzt, um zum jetzigen Zeitpunkt eine konkrete Exit-Strategie auszuarbeiten.

6. Was ist die Exit-Strategie des Stadtrates, falls die Verwendung von M365-Nutzung in der Stadtverwaltung nicht weitergeführt werden kann?

Antwort:

Ein konkrete Exit-Strategie besteht zurzeit nicht (Kapitel 3.8.1 Risikobericht). Gegebenenfalls müssten, möglicherweise unter Zeitdruck, Konkurrenzprodukte evaluiert und eingeführt werden. Besonders schützenswerte Daten oder Daten der Fachanwendungen wären bei einer Exit-Strategie nicht betroffen, da sie in GEVER, resp. Fachapplikationen und nicht in M365 abgelegt sind. 97.6% der abgelegten Daten könnten mit frei verfügbaren Applikationen bearbeitet werden. (34.4% Grafikdateien, 32.8% Office Dateien und Dokumente, 14.3% Container-Dateien, 9.3% E-Mail-Dateien, 4% Video-Dateien, 2.8% andere Dateien)

Beilagen:

- Sicherheitskonzept
- Risikobeurteilung

Der Stadtschreiber a.i.

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'D. W.' or similar, written in a cursive style.